



Reformierte Kirche Holderbank- Möriken-Wildegg

www.ref-hmw.org

März 2026

Pfr. Martin Kuse
Tel. 062 893 34 62
martin.kuse@ref-hmw.org

Pfrn. Regula Blindenbacher
Tel. 076 690 14 11
regula.blindenbacher@ref-hmw.org

Präsidentin
der Kirchenvorstand
Claudia Leutert
claudia.leutert@ref-hmw.org

Sekretariat
Kirchgemeindehaus
Karin Deubelbeiss
Silvia Frey
Tel. 062 893 17 31
Mo/Di/Do/Fr 08.30-11.30
info@ref-hmw.org

Impressum
Dies ist das Infoblatt der
Reformierten Kirche Hol-
derbank- Möriken-Wildegg
Wildeg. Redaktion:
Pfr. Martin Kuse
Pfrn. Regula Blindenbacher
Silvia Frey

Seelsorge
kostenlos
nimmt den ganzen
Menschen wahr
ist absolut verschwiegen –
kann Wege aufweisen und
Kräfte wecken
kann auch Brücken bauen
zu weitergehenden
Hilfsangeboten.

Kontakt Pfarramt siehe
oben!



Kollekte Ref. Kirchg. HMW



Sonntagsfeier im Alterszentrum

Ein paarmal im Jahr feiern wir unseren Sonntagsgottesdienst nicht in der Kirche, sondern im Alterszentrum. Warum? Weil dessen Bewohnerinnen und Bewohner doch auch zu unserer Gemeinde gehören. Und da sie vielfach nicht mehr in der Lage sind, selbständig zur Kirche zu kommen, kommen wir eben auch mal zu ihnen, um gemeinsam zu feiern. Während die Andachten im Altersheim sonst meist am Freitagmorgen angesetzt sind, legen wir sie also einige Male pro Jahr mit der Sonntagsfeier der Gesamt-Kirchengemeinde zusammen.

Das gibt schöne Begegnungen. Es ist erfreulich, wie sich die Kirchenbesucherinnen und -besucher mit der «AZ Chestenberg-Gemeinde» vermischen! Es gibt Wiedersehen und Anteilnahme, es wird «brichtet» und das Altersheim bewirbt meist die Gemeinde noch mit einem anschliessenden kleinen Apéro, aus Freude über das Zusammenkommen. (Danke an dieser Stelle! :-)

Das gemeinsame Feiern, singen und beten im Altersheim hat eine ganz eigene, berührende Qualität. Hier sind Leute, bei denen die Fragen rund um Schein und Sein längst geklärt sind. Hier sind Menschen, die zurückschauen auf eine lange Lebensgeschichte, oder die - wenn die Erinnerungen nicht mehr so klar sind - die Schätze des jetzigen Moments kennen. Oder beides.

Hier sind Menschen, die ganz offen und legitim Trost suchen und auch finden. Ihre Dankbarkeit ist etwas, das wir anderen Gäste spüren und das uns alle nach Hause trägt.

Ein- oder zweimal im Jahr gestalten wir diese Sonntagsfeiern bewusst als Familiengottesdienste. Das hat für alle Seltenheitswert: Die BewohnerInnen kommen oft nur noch selten mit Kindern in Kontakt und haben grosse Freude. Die Kinder umgekehrt sind mit hochaltrigen Menschen oft auch nicht besonders vertraut, überwinden aber ihre anfängliche Scheu mit der ihnen eigenen Unbekümmertheit. Das gibt einen besonderen Zauber, den alle spüren - ich glaube, gerade auch die Kinder. Angespült werden in eine andere Lebenswelt wie an den Strand einer neuen Insel! Gucken wie es da ist, abtasten, staunen und merken,



Das AZCH am Jugendfestumzug 2025: Freude am Miteinander! (Foto M.Kuse)

wie viel Freude man Menschen nur schon durch die eigene Anwesenheit machen kann. Viel sehen und lernen, und dann wieder heimgehen. Ein kleines Abenteuer, das zu Beginn in dieser fremden Welt auch ein wenig Mut braucht.

Die Erfahrung der ersten beiden Jahre zeigt, dass bisher noch nicht so viele Familien den Weg ins Altersheim finden. In der Hoffnung, dass die Schwelle noch etwas niedriger und die Neugier noch etwas grösser wird, bleiben wir dran. Kommt doch einmal schauen, wie es ist! Vertraut werden mit einem Stück Lebenswelt unserer Gesellschaft, Freude schenken und empfangen.

Die vorausliegenden Sonntagsfeiern im AZCH in diesem Jahr:
30. August 10 Uhr (normaler Gottesdienst)
15. November 10 Uhr (Gottesdienst für Gross und klein, ganz alt und ganz jung :-)

Martin Kuse, Pfr.

Ganz Ohr sein

Wenn ich diese Tage die Zeitung lese, dann spüre ich Unsicherheit und Angst und frage mich, was bringen eigentlich alle meine kleinen Friedensbemühungen? In dieser Zeit tröstet mich das Kinderbuch Momo von Michael Ende.

Es handelt von einem Strassenmädchen, dass sich in einem alten, verfallenen Amphitheater einrichtete und schon bald unentbehrlich wurde für die Menschen rundherum. Man sah fast immer jemanden bei ihr sitzen und mit ihr reden. Aber warum, fragen Sie sich?

«War Momo vielleicht so unglaublich klug, dass sie jedem Menschen einen guten Rat geben konnte? (...) Nein, das alles konnte Momo so wenig wie jedes andere Kind.

(...) Was die kleine Momo konnte wie kein anderer, das war: zuhören.

Momo konnte so zuhören, dass dummen Leuten plötzlich sehr gescheite Gedanken kamen. Nicht etwa, weil sie etwas sagte oder fragte, was den anderen auf solche Gedanken brachte, nein, sie sass nur da und hörte einfach zu, mit aller Aufmerksamkeit und Anteilnahme.

Sie konnte so zuhören, dass ratlose Leute auf einmal ganz genau wussten, was sie wollten. Und wenn jemand meinte, sein Leben sei ganz verfehlt und bedeutungslos und er selbst nur irgendeiner unter Millionen, einer, auf den es überhaupt nicht ankommt – und er ging hin und erzählte alles der kleinen Momo, dann wurde ihm, noch während er redete, auf geheimnisvolle Weise klar, dass er sich gründlich irrte, dass es ihn, genauso wie er war, unter allen Menschen nur ein einziges Mal gab und dass er deshalb auf seine besondere Weise für die Welt wichtig war. So konnte Momo zuhören!»

Und vielleicht ist es das, was wir tun können: uns die Zeit nehmen und einander mit aller Aufmerksamkeit und Anteilnahme zuhören, so dass unsere Ängste und Sorgen, unsere Hoffnungen und Träume Raum erhalten.

Möge unsere Sabbatzeit uns ein bisschen «Momo» schenken.

Regula Blindenbacher, Pfrn.



Den Gottesdienst zum Weltgebetstag feiern wir um 19.30 in der Kirche Niederlenz. (siehe Agenda rechts)

Update der «Jungschi-Baragge»

Seit 1988 steht beim Kirchgemeindehaus die Jungscharbaracke: ein Holzbau auf Streifenfundamenten, den die Kirchgemeinde seinerzeit von der Jura-Cement geschenkt bekam. Damals haben Kirchgemeinde und Jungschar die Baracke in Fronarbeit nach Möriken gebracht und neu errichtet. Sie ist seit bald 40 Jahren im Besitz der Kirchgemeinde und zugleich das Zu-



hause der Jungschar. Die Jungschar als Hauptnutzerin kümmert sich um vieles - 2017 hat das Leiterteam Fenster und Aussenfassade neu gestrichen. Inzwischen jedoch waren gewisse Zustände im Innern der Baracke nicht mehr haltbar. Eine gemeinsame Planungsgruppe von Kirchgemeinde und Jungschar hat im Frühling 2025 den Bedarf erhoben, und nun sind schon sichtbar Arbeiten erfolgt: Ein neuer Anstrich der Wände innen, und der Ausbau der Elektroradiatoren im Hauptraum der Baracke. Die Elektro-Direktheizung war eine immense Stromschleuder, und Sorgen gab es auch wegen möglicher Brandgefahr bei Überhitzung und allfälligem Direktkontakt zu Polstermöbeln. Lukas Störi hat als Fachmann in Eigenregie nun eine Luft-Luft-Wärmepumpe montiert (siehe Fotos der Aussen- und Inneninstallation). Kurt Hofmann, der vor 38 Jahren schon die Elektroinstallationen verantwortet hat, hat sich auch diesmal in etlichen Stunden Fronarbeit wieder um die Leitungen und Anschlüsse gekümmert. Tausend Dank!

Weitere Arbeiten wie die Bodenreparaturen, Fensterdichtungen und neue Leuchtmittel sind für das laufende Jahr geplant. Kirchgemeinde und Jungschar tragen gemeinsam die Kosten.

M.Kuse, Pfr.

Konfcast 2026

Die Konfirmanden haben für die diesjährige «Season» des Konfcast vier Episoden aufgenommen. Spannende Experteninterviews mit spannenden Fachleuten!

Geben Sie im Browser «konfcast.ch» ein und hören Sie sich die Episoden an. Sie wurden / werden wie folgt veröffentlicht:

18.2.26 #TodesUrteil - Todesstrafe

4.3.26 #RechtUngerecht - Recht und Unrecht in Rechtsberufen

18.3.26 #KinderRechte - Kinder und Scheidung

1.4.26 #LebensRecht - Leben mit einem Suizid



Weitere vier Episoden im Wechsel mit unseren haben die KonfirmandInnen aus Aarau aufgenommen. (Die Episoden erscheinen wöchentlich.) Auf der Website oder über die gängigen Streamingplattformen (z.B. Spotify, Apple Podcasts) finden Sie auch die Episoden der letztjährigen KonfirmandInnen.

Pfarrteam

Gottesdienste

Sonntag, 01. März, 10.30

Gemeindesaal Möriken: Familiengottesdienst und gemeinsamer Suppenzmittag, Pfrn. Regula Blindenbacher, Pfrn. Elisabeth Berger-Weymann, Seelsorger Marko Zuparic, Katechetinnen und SchülerInnen der 5. Klasse Holderbank-Möriken-Wildegg und Niederlenz, Musik: PanChor Freiamt

Sonntag, 08. März, 09.45

Kirche Niederlenz: zu Gast am Gottesdienst, Pfrn. Elisabeth Berger-Weymann

Sonntag, 15. März, 10.00

Kirche Möriken: Die Konfirmanden gestalten den Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Regula Blindenbacher und Pfr. Martin Kuse, Musik: Slava Kästli

Sonntag, 22. März, 19.00

Kirche Niederlenz: zu Gast an der Taizé-Abendfeier in Niederlenz, Pfrn. Elisabeth Berger-Weymann, Musik: Mille Feuilles

Sonntag, 29. März, 10.00

Kirche Holderbank: Gottesdienst, Pfr. Martin Kuse, Musik: Christina Ischi

Agenda

Lismi-Grüpli, Mittwoch, 04.

März, 13.30-16.00, Kirchgemeindehaus, neue Gesichter sind jederzeit herzlich willkommen! Bei Fragen können Sie sich an Brigitt Angelini wenden. 062 891 37 86

Fyrabebier in der Kirche, Donnerstag, 05. März, 18.30-20.00, Kirche Möriken, gemütliches Beisammensein bei Bier und alkoholfreien Getränken

ökumenischer Weltgebetstag «Nigeria», Freitag, 06. März,

19.30, Kirche Niederlenz, Pfrn. Regula Blindenbacher, Pfrn. Elisabeth Berger-Weymann und dem WGT-Team

Andacht im Alterszentrum

Chestenberg, Freitag, 13. März, 10.00, Pfr. Martin Kuse

«Gmeinsam choche» für Alleinstehende, Mittwoch, 18. März, 10.30-15.00, Kirchgemeindehaus, Anmeldung unter 062 893 14 74 / Margeritha Kocher
die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf 6 Personen
Unkostenbeitrag: Fr. 5.00

Lesegruppe «Der Schatten des Galiläers»

04. März, 18.30, KGH Möriken

11. März, 18.30, Kirche Niederlenz

18. März, 18.30, KGH Möriken

25. März, 19.30, Kirche Niederlenz